

Bundesarbeitsgericht: Dienstreisen sind Arbeitszeit

Beitrag von „Sissymaus“ vom 24. Oktober 2018 16:56

Zitat von O. Meier

Mag ja im Einzelfall so sein. Schön soweit. Was passiert aber, wenn Klasse A beim SL aufläuft, Parallelklasse B fliege mit ihrem Klassenlehrer übers Wochenende nach Paris, der eigene Klassenlehrer wolle aber nicht fahren. Bescheidet dann der SL den Schülern schulterzuckend, dass man da nichts machen könne, weil der schulinterne Konsens das so vorsehe? Fände ich in der Tat toll.

Ja, genauso ist das. Da ist unsere SL ganz klar in ihrer Aussage.

Unsere Schüler sind zudem gar nicht immer so scharf auf Klassenfahrten. Wir sind hier auf dem Dorf. Da wollen die meisten einfach nicht weg. Bemerke ich immer wieder, wenn es um Erasmus+ geht. Mehrere Wochen ins Ausland? Dann verpasse ich das Schützenfest/den Geburtstag der Freundin/den 80. der Oma/die traditionelle Apres-Ski-Party. Finde ich schade, ist aber so.

Deswegen mein Mantra: Die Klasse will und ich auch. Sonst fahren wir nicht. Akzeptiere bitte, dass so möglich ist.

Aber ich gebe dir Recht, dass man solche und ähnliche Sachen kritisch bezüglich verschobener Maßstäbe betrachten muss. Jüngere werden gern in Schule mit verschiedenen Dingen überhäuft, weil sie sich (noch) nicht trauen, nein zu sagen. Oder wie in meinem Fall: nicht wissen, dass man nein sagen kann. Das Thema Klassenfahrten gehört aber an unserer Schule nicht dazu. Da gibt es genug andere Themen.